



2010.10.10日 → 11.14日

10:00 → 17:00

総合案内所受付 16:00まで / 水曜定休

入場無料

※11/3(祝)は開場

今週のイベント
EVENT

□11月13日(土)

●パロックダンスワークショップ

13:00~14:20 会場:音楽室

●パロックダンス公演

15:00~16:30 会場:ランチルーム

□11月14日(土)

●アーティスト座談会

15:00~17:30 会場:ランチルーム

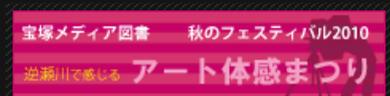
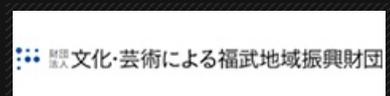
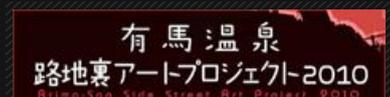
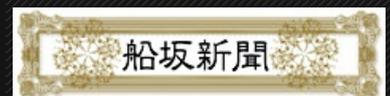
参加アーティスト有志が集まり、ビエンナーレを振り返って語り合います。

一般の方も自由にご覧いただけます。

詳しくはイベント情報のページへ

西宮船坂ビエンナーレの最新情報を掲載
TOPICS & NEWS

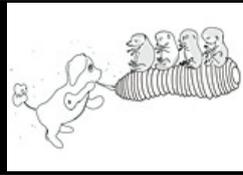
- 2010.10.30 **活動成果発表会(小豆島)にて発表します。**
10月30日(土)13:30-19:30 文化・芸術による福武地域振興財団の助成を受けた団体の活動成果発表会が、瀬戸内国際芸術祭の会場である小豆島にて行われます。藤井総合ディレクターが出席し発表します。
- 2010.10.29 **吉井貞俊さんの期間限定特別展示が体育館にて開催中です!**
10月28日(木)~11月7日(日)吉井さんの代表作絵巻を体育館床一面に並べています。かつてない規模の展示です!是非ご高覧ください!
- 2010.10.26 **NHK神戸放送局のニュース、サンテレビのニュースで紹介されました。**
放映の様子(テレビ画面キャプチャ)は、掲載情報にてご覧下さい。
[掲載情報](#)
- 2010.10.13 **小吹隆文さんの「アートのこぶ」で詳しく紹介されています。**
10月10日のシンポジウム「アートは地域を救えるか」にもコメントーターとして登場頂いた、美術ライター小吹隆文さんのレポートです。
[小吹隆文 アートのこぶ](#)



アーティスト紹介一覧



Sabine Mohr
(サビネ・モア)



Ole Henrik Hagen
(オーレ・ヘンリック・ハーゲン)



Jochen Lempert
(ヨッヘン・レンペルト)



Rolf Bergmeier
(ロルフ・ベルグメイヤー)



Torsten P. Bruch
(トルステン・パトリッシュ・ブルツ)



麻谷 宏



有坂 ゆかり



江上 弘



開発 好明



勝木 繁昌



後藤 章子



小林 俊哉



古巻 和芳



TeN(古巻和芳ユニット)



井上 真喜(古巻和芳ユニット)



夜間工房(古巻和芳ユニット)



肖 麗



鈴木 貴博



鈴木 孝幸



高原 和子



田口 行弘



田中 和人



田中 直樹



玉置 りさ



中瀬 康志



西村 正徳



野口 美香



端 聡



福永 宙



藤井 龍徳



藤本 由紀夫



本多 真理子



黛 真美子



宮西 麻衣子



吉井 貞俊



吉本 直子



Coming - Funasaka Bon Odori
 von Torsten P Bruch

*hd 1080i nach dvd
 Original Funasaka Obon Musik
 7:32 min im loop*

*Nishinomiya Funasaka Biennale
 Japan, Oktober 2010*



Das Video spielt auf einer Kalkwand in einem traditionellen, japanischen Haus in Funasaka. Nur die Tänzer sind sichtbar und sie erscheinen wie Geister in der Wand.

In Deutschland hörte ich von dem Bon Odori und war sehr beeindruckt von dieser japanischen Tradition. Die Geister der Vorfahren werden an diesem Festtage im August eingeladen zurückzukehren und man tanzt auf dem Dorfplatz am Abend mit Ihnen zusammen. Aus meiner europäischen Sicht erscheint es mir zu gleich fröhlich und anmutig, mit diesem Ritual der Vergangenheit und den Verstorbenen zu gedenken.

Im Rahmen der Funasaka Biennale tanzten 30 Einwohner von Funasaka für mich den speziellen Funasaka Bon Odori. Diese einzelnen Tänze wurden im Computer wieder zu einer Parade zusammengefügt.

Auf diese Weise sind nur die Darsteller wichtig. Mit ihren Bewegungen und Beziehungen untereinander erzählen sie eine eigene Geschichte.





toki wa kitaka (wie spät mag es sein)

von Rolf Bergmeier

Maße: 3,45 m x 1,80 m x 1,20 m

Material: Holz, Sand, Baum

Technik: Selbstkonstruktion eines neuen Boottyps, Sandmalerei, Erdarbeiten, Baumpflanzung



Meine Arbeit ist nicht bezogen auf den beschränkten Raum, der durch Kultur definiert ist. Diesen selbstreferentiellen, begrenzten Wirklichkeitsbegriff relativiere ich mit dem Unendlichen.

Meine Arbeit rekurriert auf Unendlichkeiten, Raum, Zeit, etc.. So schaffe ich mit meiner Arbeit einen nachvollziehbaren Zugang zur Wirklichkeit.

In der Rezeption fokussiert meine Arbeit nicht auf abschliessbare Schlussfolgerungen, ganz im Gegenteil, in einer dialogischen Auseinandersetzung mit meiner Arbeit wird der Betrachter in immer komplexere Zusammenhänge entführt.



„Ghosts“
Installation at Funasaka Biennale, Japan 2010



Funasaka Ghosts 2010



Funasaka Ghosts Installation

von Sabine Mohr

Maße: ca. 30 Meter entlang der Galerie,
18 Solarmotorobjekte

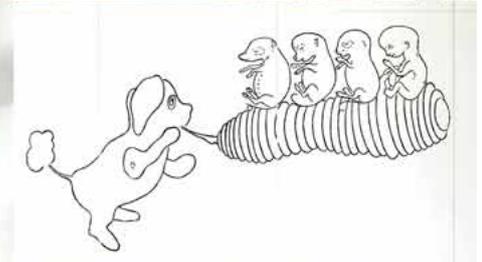
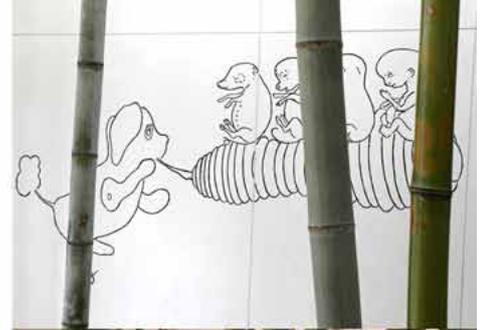
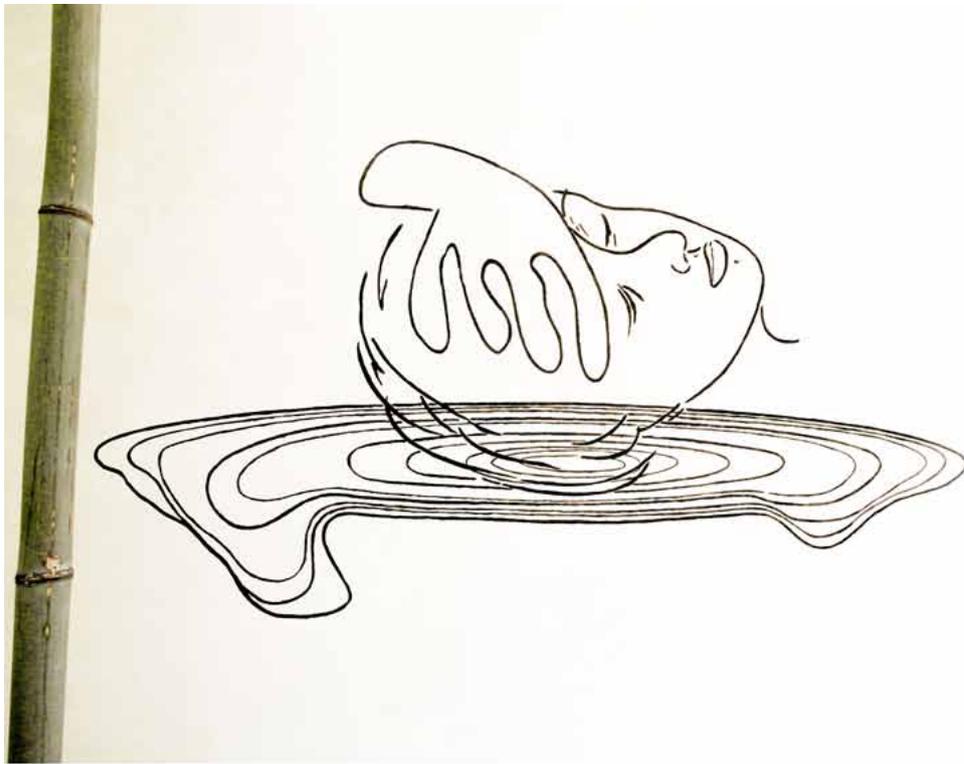
Technik: Solarmotoren Nachleuchtbander,
Schalter

Am Ende des Sommers hängen die Japaner ihre Lampions in den Tempeln auf, um die Geister der Ahnen einzuladen und auch damit sie den Weg finden, so berichtete mir Mr. Yano (einer der älteren Mitarbeiter der Biennale). Meine Installation "Ghosts" würde ihn daran erinnern. Die 18 Rotationsobjekte wurden von mir entlang der am Berghang liegenden Galerie der Schule aufgehängt und waren auch von weitem sichtbar. Durch die Rotation der kleinen Solarmotoren formten sich bewegliche Lampionähnliche Objekte, mit denen der Wind und die Sonne spielten.

„Der Austausch mit den japanischen Künstlern, aber auch mit den Bewohner und freiwilligen Helfern aus Funasaka, war überaus inspirierend und freundlich, eine bleibende, lehrreiche und auf Gegenseitigkeit beruhende Erfahrung.“

(Sabine Mohr)





Hidden Histories

von Ole Henrik Hagen



Taketori Monogatari "The tale of the Bamboo-Cutter aka Kaguya Hime", die Geschichte der Bambusprinzessin, ein japanisches Märchen aus dem 10ten Jahrhundert, war die Vorlage für meine Installation in einem der Schulräume der Funasaka Elementary School, die für die Biennale den Künstlern zur Verfügung gestellt wurden. Die Installation bestand aus zwei gegenüberliegenden großformatigen Wandmalereien bzw. Zeichnungen, einigen kleineren (Dina4) Zeichnungen, einer Schuluhr und den Raum vertikal durchschneidenden Bambusstäben. Die aus dem nahegelegenen Bambuswald gefällten Stäbe, gliederten den Raum vom Fußboden bis zur Decke reichend so auf, dass die Besucher/Betrachter sich darin bewegen konnten und immer neue Blickwinkel auf die Zeichnungen freigaben.



Performance „Far and Close“

für Akkordeonorchester nach einer Komposition von Michael Maierhof mit einer Kollektion von SIUM - Regine Steenbock.

*Zum Eröffnungstag der Nishinomiya Funasaka Biennale
10. Oktober 2010, 16.30 Uhr*



Eine Gruppe von Akkordeonspielerinnen in SIUM-Kleidung scannen optisch und akustisch die Landschaft von Funasaka ab. Sie spielen alle denselben Ton, der sich langsam aus den ländlichen Geräuschen herauslöst und wieder verschwindet. Die SIUM-Kollektion zieht als flüchtiges Farbbild vorbei.

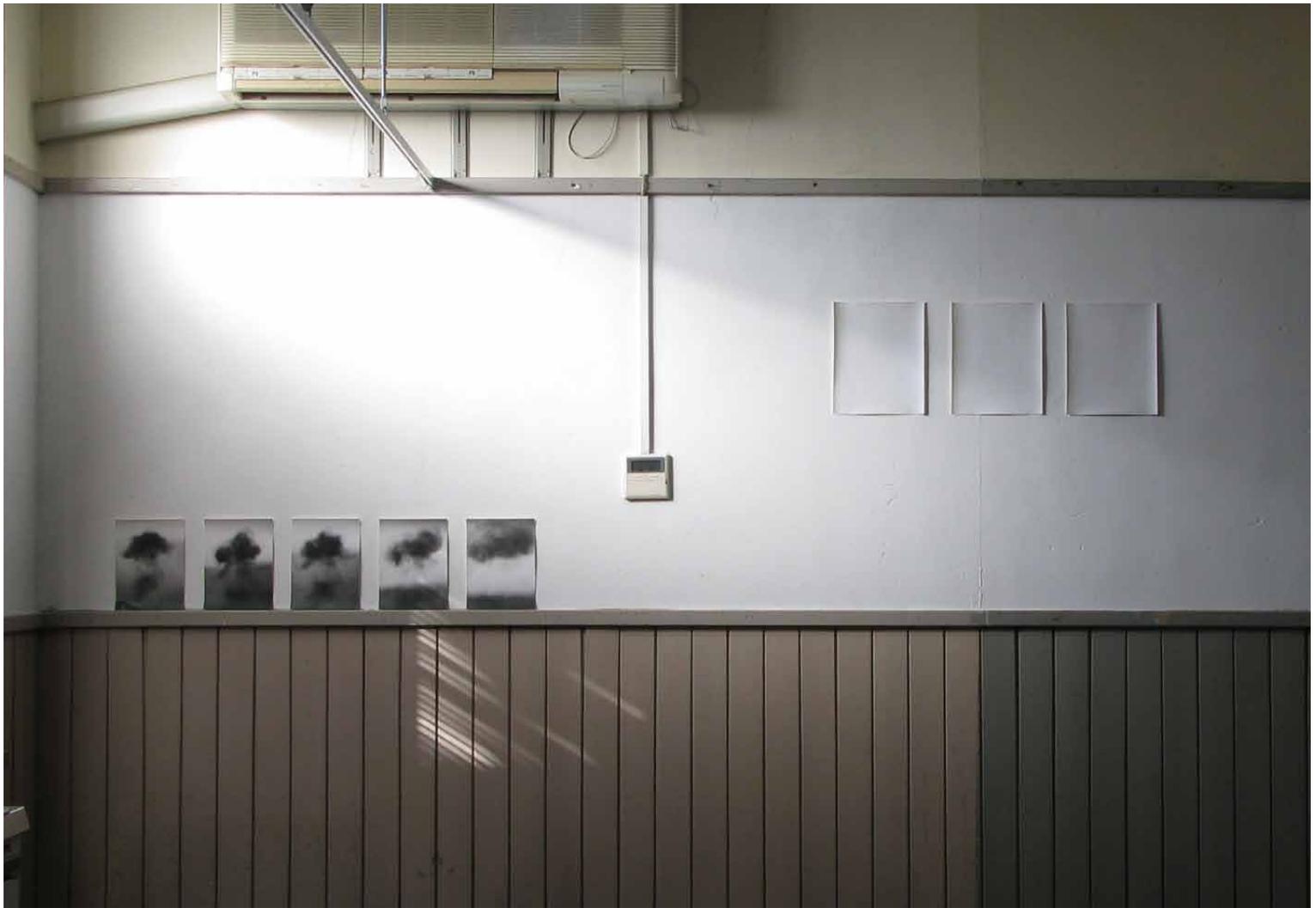
Das von Michael Maierhof konzipierte Stück ist speziell für den akustischen Außenraum entwickelt. Das durchgehend gespielte zweifach gestrichene „e“, das einem Sinuston sehr nahe kommt, verändert seinen Charakter lediglich durch die Fortbewegung des Orchesters und durch Vermischung mit den zufälligen Umgebungsgereuschen.

In visueller Korrespondenz dazu hat Regine Steenbock, die Designerin des Hamburger Labels SIUM, eigens für die Performance zur Funasaka-Biennale eine Kollektion konzipiert, die einen farblichen Dialog mit der herbstlichen Landschaft in Funasaka aufnimmt. Regine Steenbock bezieht sich damit auf das japanische Kasane no Irome, einer sehr verfeinerten Kunst der Farbenzusammenstellung, die besonders in der traditionellen japanischen Kleidung zur Anwendung kommt.

Mehr Informationen über die Arbeit von Regine Steenbock und Michael Maierhof unter:

www.sium.net

www.stock11.de



oben links:

Continental Drift

2010

je 18x24 cm, s&w Silbergelatineabzug

oben rechts:

Fromme Helene

2005

je 24x30 cm, s&w Silbergelatineabzug

links:

aus: The Cormorants, 2008

24x30cm, s&w Silbergelatineabzug

von Jochen Lempert





Das Funasaka Grundschulgebäude am Hang. Die Informationszentrum der Funasaka Biennale 2010. Ein Restaurant als Kunstprojekt, ein Cafe, der Art Shop und Ausstellungen in den Klassenzimmern. Zusätzlich gab es einen ca. 80 minütigen Rundgang durch den Ort Funasaka, um die weiteren Kunstwerke zu sehen.



Bereits vor der Eröffnung der Biennale konnte Sabine Mohr die Fahne der Funasaka Biennale vor dem Künstlerhaus FRISE präsentieren.



Das untere Schulhaus bot den Frise Künstlern auf Tatami-matten eine Unterkunft. Hier sind eine Kinderbibliothek, der Eßsaal und die Schulküche untergebracht.



Eine Sitzung des Funasaka Biennale Komitees in dem Eßsaal. Die Künstler Rolf Bergmeier und Torsten P Bruch werden vorgestellt.



Allabendlich in der Schulküche. Gemeinsames Essen der Selbstversorger.



Das obere Schulgebäude mit den Klassenzimmern liegt höher am Hang.



Die Gegeneinladung nach dem „Deutschen Abend“. Funasaka Bewohner kochten japanisch.



Auch die japanischen Künstler wollten sich erkenntlich zeigen. Japanisches Essen in der Schulküche.



Der Ausblick vom oberen Schulgebäude auf die Terrassenfelder. Die Funasaka Biennale präsentierte dort viele ortsspezifische Arbeiten.

Viele Künstler fanden einen geeigneten Ausstellungsort für ihre Skulptur. In einem Feld, einem kleinen Geräteschuppen oder auf einer Wiese, wie z.B. Rolf Bergmeier.